

## Wirbel um Babler-Aussage: EU sieht er als „übelstes Bündnis“

In einem Interview vor drei Jahren kritisierte Andras Babler die EU scharf. Heute sagt Babler dazu, dass er keinen Austritt wolle.

### Hinter den Kulissen

Beim außerordentlichen Bundesparteitag am Samstag in Linz will Andreas Babler neuer SPÖ-Parteichef, bei der wohl im Herbst 2024 stattfindenden Nationalratswahl dann am liebsten Bundeskanzler werden. Dafür braucht er im Duell mit Hans Peter Doskozil eine Mehrheit unter den stimmberechtigten Delegierten. Diese fragen sich seit Wochen aber vor allem eines: Wie weit links ist Andreas Babler wirklich?

#### EU war 2020 für Babler „schlimmstes Bündnis“

Fakt ist, neben seinem offenen Bekenntnis zum Marxismus trat Babler als Sekretär der niederösterreichischen Landesgruppe der Sozialistischen Jugend im Jahr 1994 offen gegen einen EU-Beitritt Österreichs ein. Damit konfrontiert, meinte er im Zuge des Wahlkampfes vor der Mitgliederbefragung dann jedoch, keinesfalls aus der EU austreten zu wollen.



Foto: SEPA-Media | Martin Juen

Andreas Babler bringt ein Interview aus 2020 zur EU in Erklärungsnot. SPÖ-Vizeklubchef Jörg Leichtfried ist entspannt, ihn kann man nicht so leicht abservieren.

Bei ähnlich lautenden Nachfragen verwies er dann gerne auf seine „Jugendzeit“. Ein nicht ganz so altes Video aus dem Jahr 2020 sorgt nun aber für neuen Wirbel. In einem Podcast des SPÖ-nahen PR-Beraters Rudolf Fußi äußerte sich Babler noch im Jahr 2020 neuerlich sehr kritisch zur EU. Die Union sei das aggressivste außenpolitische und militärische Bündnis, das es je



Foto: Klemens Groh

geben habe, und in der Doktrin schlimmer als das, was die NATO vorgegeben habe. „Diese Kritik musst du mir jetzt erlauben, Rudi. Das stelle ich schon infrage, dass man für die EU ist. Da werde ich ja gleich wahnsinnig“, schilderte Babler wörtlich.

Auf Anfrage der „Krone“ erklärt der Kandidat für den roten Parteivorsitz nun, dass man die Europäische Union in Richtung Sozialunion

weiterentwickeln solle. Das bedeute für ihn auch eine Reform der Europäischen Verträge. Zudem stellt er neuerlich klar: „Ich stehe natürlich keinesfalls für einen EU-Austritt.“ Laut eigenen Angaben habe er „auch in diesem Interview nicht dafür argumentiert“. Das mag aber für viele Zuhörer anders geklungen haben.

#### Jörg Leichtfried kann nicht so leicht abgesetzt werden

Seit Pamela Rendi-Wagner bekannt gegeben hat, dass sie mit Ende Juni aus der Politik ausscheiden wird, zittern einige in der SPÖ-Zentrale um ihren Job. Es existiert allerdings ein Rendi-Unterstützer, der sich vorerst bequem zurücklehnen kann. Das ist Jörg Leichtfried. Der Steirer hat gute Karten, mit denen er pokern kann. Denn wer auch immer am Samstag zum neuen SPÖ-Chef gekürt wird, wird mit Jörg Leichtfried verhandeln müssen, damit dieser freiwillig seinen Sessel als Vizechef des Parlamentsklubs räumt. Denn die Klubchefs der Parlamentsfraktion und auch die Stellvertreter werden von Abgeordneten gewählt – das Votum gilt für die gesamte Legislaturperiode. „Hier orientieren sich die Klubs an der Geschäftsordnung des Parlaments. Auch der Nationalratspräsident ist gewählt und kann nicht abgesetzt werden“, so Parlamentsexperte Werner Zögnitz. Niko Frings, I. Metzger